

Verbundkatalog Kalliope

Einleitungsvortrag zu einer Vortragsreihe über die schöpferische Kraft der Immigranten in den USA.

Mann, Erika

1942 oder 1943. Angabe v. A.Naef

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden.

Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus

Literaturarchiv

Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München

E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:

Literaturarchiv

Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München

E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

das unsere tun, statt uns zusammenzufinden und uns unserer Taten, ~~oder~~
auch nur ^{und} ~~unserer~~ Worte zu rühmen? Ich habe mir selber zwei Antworten
gegeben auf diese Frage. 1.) ~~XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX~~ Gewiss beab-
sichtigt niemand hier, die Immigration zu verherrlichen; ~~WNN~~ ~~XXXXXXXX~~
~~XX~~ ^{haben es geschafft sind} ~~XXXXXXXX~~ Übersicht ~~HHH~~ Umschau
und Analyse, die ~~XXXXXXXXXXXXXXXX~~ ^{keinerlei Selbstkritik keineswegs} ~~unkritisch sein wird, sollen hier geboten~~
~~worden.~~ 2.) Die Zeiten, die uns schon seit langem nicht eben ~~XXXXXXXX~~ ^{hold}
gewesen sind, haben sich seit jüngerem noch zu unsern Ungunsten ge-
wandelt, - will sagen, unsere Situation, ^{noch schlimmer} der Situation der Emigranten und
Immigranten ist nicht genau, was ich beneidenswert nennen möchte.
Viele unter uns, - ^{außer unter / einer} ~~WNN~~ ^{den} "Künstlern d. es Wortes" ~~WNN~~ denen dieser
Abend gewidmet ist, ^{ferndes, das Vergleichen} viele, gelten im Augenblick als ~~enemy-aliens~~ und
tragen ^{ein} ~~HHHH~~ rosafarbene Büchlein mit sich herum, ~~HHH~~ wie es in ^{besten} ~~freund-~~
~~licheren~~ Tagen nur die schlimmen Mädchen bei sich führten. In Califor-
nien, wohin ich ^{am besten abends abends} ~~morgen früh unterwegs sein werde~~, ist vielen die beschei-
dene und mühsam gezimmerte Existenz so gut, oder so schlecht wie zusammen-
gebrochen, - zum wievielten mal seit 1933; ^{2. Kummer ueber den} zum ~~nachlichen~~ Schaden gesellt
sich das Gefühl der Demütigung, das Gefühl zu unrecht ^{gerade} ~~beneachtet~~
und, wo nicht verdächtigt, so doch nicht als vertrauenswürdig accep-
tiert zu sein. Und selbst hier im Osten finden grimmige Haussuchungen
statt bei ~~HHHH~~ Emigranten, deren politische Integrität uns, ihren Freun-
den, ^{ausser} ~~HHHH~~ jedem Zweifel steht. ~~XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX~~ Dergleichen ist
nicht dazu angetan, das Selbstgefühl der Emigration zu stärken und wenn
ich eingangs gesagt habe, dass ich mir von dieser Vortragsrede nicht
nur Klärung und Belehrung, sondern auch Trost verspreche, so war es die
neue Trostbedürftigkeit der politischen Immigration, die ich dabei im
Auge hatte. ^{Und wiederum} Sich seiner Kräfte zu erinnern, heisst seine Kräfte sammeln
~~Und~~ wir werden sie brauchen, unsere gesammelten Kräfte, in den Monaten,

die bevorstehn. Was aber die neue Trostbeduerftigkeit angeht, so moechte
ich noch ein paar Worte sagen zu ihr: der beste, ^{verheissungsvollste} der ~~BSHHHHHHHHHH~~ Trost,
der uns ^{hier in A.} zur Verfuegung steht, liegt in der Tatsache, dass Amerika Krieg
fuehrt gegen Hitler und dass Hitler vernichtet werden wird, ueber kurz,
oder etwas laenger. Was immer uns und mit uns geschehen mag, waehrend dieses
Krieges, die Welt hat, endlich, den Feind der Men schheit erkannt und
wird nicht Frieden schliessen, ehe er vernichtet ist. Seine Handlanger und
Helfeshelfer in diesem Lande werden unschaedlich gemacht, einer nach dem
andern; ~~und selbst den Enemy-als-Feind~~ ^{und selbst den Enemy-als-Feind} ~~so weit nicht ein amerikanischer~~ ^{so weit nicht ein amerikanischer} ~~das sie schuetzt~~ ^{das sie schuetzt} und wenn es im
Laufe der Aufräumungsarbeiten vorlaeufig noch unerlaesslich ~~ist~~ ^{schon}, dass
Unschuldige ^{zumunfaden} behelligt werden, so ~~BSHHHHHHHHHH~~ ^{BSHHHHHHHHHH} muessen wir versuchen,
es uns nicht gar zu sehr anfechten zu lassen. ~~Die hat gut reden, moegen~~
~~Sie denken, sie ist Englaenderin und angefeindet!~~ ^{Sie denken, sie ist Englaenderin und angefeindet!} Ich versichere Ihnen
~~aber aufs aufrichtigste: ohne mit der Winde zu zukenfollte ich dem erste~~
~~besten G.-Man von diesem Podium herunter ins erste schlechteste Lager,~~
~~WHHH~~ Dass wir gleichzeitig versuchen muessen, Missverstaendnissen vorzu-
beugen und uns unserer antifaschistischen Haut zu wehren, so gut es geht,
bedarf nicht der Erwaehnung. Es gibt eine Zeile von Rilke, die mir in all
diesen Jahren nicht aus dem Kopf gekommen ist; ~~WHHHHHHHHHH~~ sie hat ihre
Gueltigkeit ^{so gar} ~~weniger~~ in Bezug auf die ^{ganz nicht entgegenfalsch} ~~allgemeine,~~ ^{als} auf unsere besondere
Situation. Sie heisst: "Wer spricht von siegen?- Ueberstehn ist alles!"
Denn ueberstehen, - in unserem Falle, - heisst siegen! Wieviel haben wir
schon ueberstanden, - wievieler ^{heimlicher} ~~Siege~~ duerfen wir uns schon heute freuen,
inmitten allHH der Niederlagen, die offenkundig sind. ~~WHHH~~ Die Veranstal-
tung ^{an} des heutigen Abends und kommender Abende sollen dazu beitragen,
uns zu zeigen dass und warum wir "ueberstehen" koennen und werden was
~~Uebststanden sein will~~ ^{Uebststanden sein will} ~~in eine~~ ^{in eine} ~~WHHH~~ ^{WHHH} ~~Zukunft~~ ^{Zukunft} ~~deren bessere schoenere, menschli-~~
chere Zuege wir glauben muessen, um sie jemals zu sehn.